

Amt der Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der tiroler Landesregierung,
Lagebericht von Montag, dem 19. Jänner 76, 7.45 Uhr:

Die-Westhälfte

Von Sonntag auf Montag hat nur die Osthälfte Tirols noch geringen Neuschneezuwachs erhalten. Laut Wetterwarte wird infolge von Hochdruckeinfluß die zu erwartende Störung unser Gebiet nur streifen. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus Nordwest. Die Nullgradgrenze wird nur in den Mittagsstunden örtlich bis rund 1000 m Höhe steigen.

Die stark windbeeinflusste Neuschneesicht auf einer labilen Altschneedecke kann mehrfach vor allem aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten zum Abgang von Lawinen führen. Die Gefahr beschränkt sich meist auf hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen. Im südlichen Teil Osttirols besteht keine Gefahr für Talbereiche.

Mit der derzeit außerordentlich großen Schneebrettgefahr ist in den meisten Teilen Tirols von Schitouren außerhalb gesicherter Pisten grundsätzlich abzuraten. Nur in der Südhälfte Osttirols können mit ~~entschp~~ entsprechender Vorsicht und überlegter Routenwahl Touren unternommen werden. Dabei ist jedoch auf Tribschneeansammlungen besonders süd- bis ostseitig und auf die Schwimmschneeunterlage an Schattenhängen zu achten.

Abteilung I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Montag, 19. 1. 76, 8.00 Uhr:

Die Westhälfte Tirols ist ohne Neuschneezuwachs ~~beg~~ geblieben. Laut Wetterwarte wird unter Hochdruckeinfluß eine Störung in der zweiten Tageshälfte unser Gebiet nur streifen. Auf den Bergen weht mäßiger Wind aus Nordwest. Die Temperaturen bleiben relativ niedrig.

Die Windverfrachtete Neuschneesicht auf labiler Altschnee-
decke läßt noch einzelne, meist kleine Lawänenabgänge vor allem
aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten erwarten. Besonders
in den Mittagsstunden ist daher in den Lawenstrichen der hohen
Tallagen etwas Vorsicht geboten. Die in allen Hangrichtungen
aber besonders süd- bis ostseitig vorhandenen Schneebretter
sind noch immer sehr störanfällig. Diese ist im Bereich hang-
~~nahmer~~- naher Baustellen und deren Zufahrtsstraßen zu beachten.
Von Schitoren muß noch abgeraten werden.